

## FutureLearningCamp: Virtuelle Welten, Globalisierung, Nachhaltigkeit – digitale Lernwelten für eine zukunftsfähige Bildung

Den Trubel eines asiatischen Wochenmarkts erleben. Am Rande eines Gletschers stehen und im Zeitraffer den Rückgang der Gletscherzunge neben sich sehen. Oder über das Blätterdach des Amazonas fliegen – und das alles innerhalb weniger Minuten. Lernerfahrungen, die früher unzugänglich oder unmöglich waren, sind heute mit Lerntechnologie wie Virtual Reality schnell und einfach realisierbar. Sowohl in Schulen als auch in der außerschulischen Bildung, der Forschung oder in der Hochschulbildung werden zunehmend Lernprozesse durch Augmented oder Virtual Reality Lernumgebungen unterstützt.

Welche Potenziale, Chancen und Grenzen aus diesen virtuellen Lernwelten für eine nachhaltige Bildung entstehen können, wurde am 29.03.2019 auf der Tagung „FutureLearningCamp“ diskutiert. Dazu trafen sich Akteur/-innen aus Wissenschaft und Forschung, NGOs, außerschulischer Bildung, Lehrerbildung, Politik sowie Lehrkräfte und Studierende, um aus ihren verschiedenen Perspektiven Zukunftsszenarien für eine nachhaltige, virtuelle Bildung zu entwerfen.

Da nachhaltige Bildung nur kollaborativ gelingen kann, war auch das Tagungsformat stark partizipativ ausgerichtet: Zu Beginn zeigten Vertretende aus den Bereichen Forschung, Wirtschaft, NGOs, Hochschulbildung und Lehrerbildung anhand einer selbstgestalteten Visualisierung ihre Visionen für eine zukunftsfähige, nachhaltige Bildung auf. Das Besondere daran: In diesem „360-Grad-Perspektivgespräch“ waren die Inputgeber/-innen im Plenum verteilt, sodass die Diskussion nicht auf einer Bühne, sondern innerhalb aller Teilnehmenden stattfand und sich dadurch leicht zu einer allgemeinen Diskussion öffnete.

In verschiedenen Impuls-Workshops konnten die Teilnehmenden anschließend Projekte kennenlernen oder selbst Lernumgebungen testen, die über Virtual Reality, 360-Grad-Umgebungen oder Augmented Reality Bildungsprozesse im Bereich Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung anstoßen: Was lässt sich in einem virtuellen Wald über das Ökosystem lernen? Welche Lernprozesse können über virtuelle Schüleraustausche initiiert werden? Und wie können virtuelle Lernwelten zur Vermittlung von Kompetenzen einer BNE in Schule und Hochschullehre eingesetzt werden?

Weitere Impulse gaben Ausstellende beim Markt der Möglichkeiten, bei dem die Teilnehmenden u. a. mit Virtual-Reality-Brillen in virtuelle Lernwelten eintauchen und da-

rin interagieren konnten. Angeregt durch diese bestehenden Lernumgebungen folgte am Nachmittag das Kernelement der Tagung: Im BarCamp-Charakter wurden Fragen, Diskussionsbedarfe und Ideen der Teilnehmenden gesammelt und in verschiedenen LernLabs strukturiert. Dank dieses Bottom-up-Ansatzes lag es in der Hand der Teilnehmenden, authentische Fragestellungen und konkrete Bedarfe aus ihrer Praxis zu diskutieren und die Ausrichtung der Tagung selbst zu gestalten.

Ziel dieser LernLabs war es, im multiperspektivischen Austausch konkrete umsetzbare Konzeptideen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Als Hilfe wurden den Teilnehmenden verschiedene Reflexionsimpulse an die Hand gegeben: Was ist unsere Vision für den Einsatz von VR für nachhaltige Bildung? Wie können wir dazu beitragen, VR für nachhaltige Bildung zu nutzen? Was sind unsere nächsten Handlungsschritte?

Die in den LernLabs erarbeiteten Visionen und Handlungsfelder wurden schließlich in Form einer RoadMap zusammengeführt und in einem 2-Minuten-Pitch allen Tagungsteilnehmenden präsentiert. Währenddessen und auch während der gesamten Tagung visualisierte Julia Frei die Diskussionsergebnisse und Präsentationen in einem Graphic Recording (Abb. 1), das – zusammen mit den Ergebnissen der LernLabs und Materialien der Workshops – auf der Website [www.uni-potsdam.de/futurelearningcamp](http://www.uni-potsdam.de/futurelearningcamp) zugänglich ist.

Der nachhaltige Charakter der Tagung spielte sich auch in einer unkonventionellen Tagungsgestaltung wieder: Das regionale Bio-Catering nahmen die Teilnehmenden an alten Chemie-Fässern ein, die als Upcycling-Stehtische fungierten. Dazwischen wurde eine sogenannte Vernetzungswand eingerichtet, damit sich die relativ heterogenen Teilnehmenden untereinander besser kennenlernen und Synergieeffekte identifizieren konnten: Jede/-r, der/die wollte, konnte hier unter einem Polaroid-Selfie auf einem Steckbrief notieren, über welche Kompetenzen und Unterstützungsangebote er oder sie verfügt und welche Form von Unterstützung oder Partnerschaften er oder sie suchte.

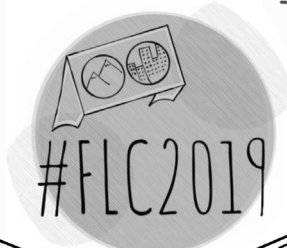
Wesentliche Elemente des FutureLearningCamps waren hohe Partizipation und Mitgestaltung der Teilnehmenden. Daher konnte über QR-Codes während der Tagung Feedback in Echtzeit an die Tagungsorganisation übermittelt werden. Und wer weniger gerne mit dem Smartphone evaluierte, durfte auch Papier und Bleistift zur Hand nehmen: Als Abschluss

der Tagung erhielten alle Teilnehmenden einen Evaluationsbogen und eine letzte Aufforderung zur Partizipation: Bitte einen Papierflieger daraus basteln und das Feedback durch die Luft ans Organisationsteam schicken.

Das FutureLearningCamp wurde finanziell unterstützt durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie durch die Dieter-Schwarz-Stiftung.

virtuelle Welten, Globalisierung, Nachhaltigkeit - digitale Lernwelten für eine zukunftsfähige Bildung


**FUTURE LEARNING CAMP**  
 #FLC2019



# #FLC2019

## TAGUNGSBEGINN

Herzlich willkommen



Lena Florian  
Katharina Flohring  
Nina Brendel

## 360°-Perspektivgespräch

- Uwe Prüfer → 4 Quality Education
- Peter Lorenz → Grenzen
- vernetztes lernen über hinaus
- Lena Florian → analog trifft digital
- Henrikje Kruse → neue Möglichkeiten durch VR
- Katharina Flohring → Solarpunkte "Achtsamkeit"
- Nina Brendel → Empowerment

## IMPULSWORKSHOPS I

# GO! GLOBAL

**ZIELE**


- vernetztes lernen
- wachstumsfähiges lernen
- globales lernen
- zeit- und raumunabhängiges lernen

**HOW TO START**

- 2019 - ESD Expert Net
- 2015 - Global Garden Project
- 2016 - Reclaim the Grass
- 2017 - DIY Klimawandel
- Schulgarten
- Pflanzenwelt
- Wissen / Traditionen
- Recycling / Upcycling / Müllabfuhr

## FORTSETZUNG

Virtueller Schulaustausch




Zeit und Raum unabhängig

- MYSTERY VIDEO + Kultur + Tradition
- Photocollages
- Website + Letters
- Video Conference
- Google, slides
- kollektives Schreiben + Aktion

cep: Klimawandelschritte bei Sprachbarriere. einfach Dinge zeigen die alle können

[www.esd-expert.net](http://www.esd-expert.net)



29.03.19 - Universität Potsdam

Abb. 1: Graphic Recording des FutureLearningCamps  
Quelle: © Julia Frei

Nina Brendel, Katharina Flohring & Lena Florian  
doi.org/10.31244/zep.2021.01.09